



woodtec
one
office



woodtec

woodtec wurde im Jahr 1989 von den Brüdern Detlev Gemünden und Rene Gemünden gegründet, zur Produktion und Vermarktung von Einbauschränken und Trennwänden für das Büro.

Mit dem Konzept one office tritt woodtec heute als ganzheitlicher Einrichtungspartner für alle Bürobereiche auf. Wir beraten Sie im Bezug auf die Ausrichtung und Optimierung Ihrer Bürowelt. Wir planen für Sie und unterstützen Sie bei Ihren internen Prozessen im Bezug auf das Projekt. Wir erarbeiten mit Ihnen zu-

sammen das notwendige Budget für die Maßnahme. Letztlich liefern wir die passenden Produkte und Dienstleistungen aus eigener Fertigung, sowie ergänzend aus dem Portfolio unserer Partner. Wir montieren diese, der Planung entsprechend, vor Ort.

Wir laden Sie an dieser Stelle gerne persönlich ein, unseren showroom live zu erleben. Die Ausstellung präsentiert die Optimierung moderner Büroflächen im Bezug auf deren Funktion und Akustik.

one office

Highlights



silentUNIT
Ruhemodul



vetroCUBE
Denkerzelle



soloVETRO
Glaswand

4

steps to your office



1

720-Grad-Analyse

- Ermittlung räumlicher Voraussetzungen
- Betrachtung akustischer Gegebenheiten
- Betrachtung der Beleuchtungssituation
- Feststellung der Gegebenheiten zur Elektrifizierung
- Sammlung der Anforderungen des Nutzers
- Erfassung der Kommunikationsstrukturen
- Erkennung anstehender Veränderungen

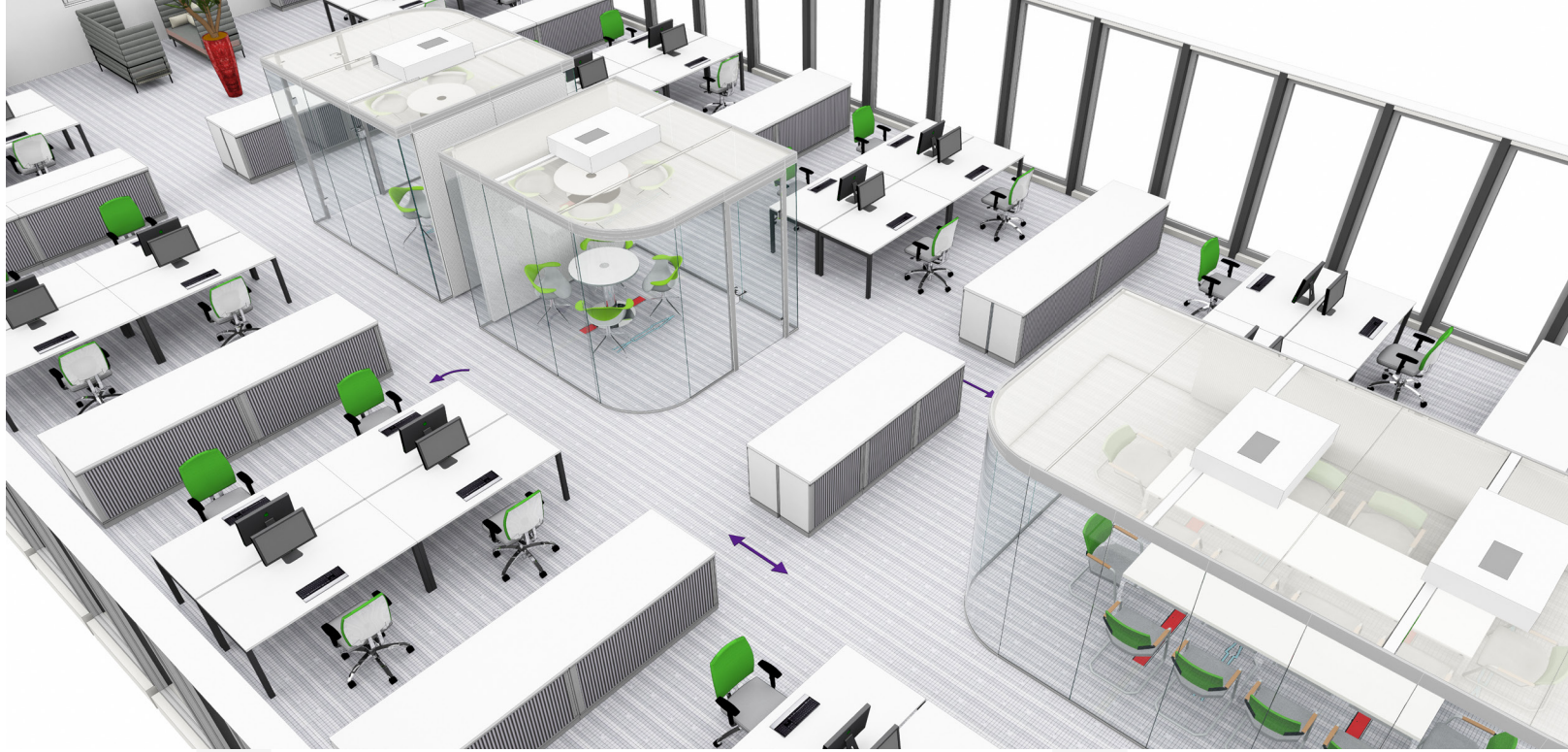


2

Raumplanung

- Flächeneffiziente Raumplanung
- Abstimmung der Planung auf Nutzung und Kommunikationsstrukturen
- Einplanung der notwendigen Flexibilität
- Lichtplanung unter Berücksichtigung gängiger Richtlinien und Trends
- Akustikplanung unter Einbeziehung des Kommunikationsverhaltens
- Planung ergonomischer Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter
- Einplanung notwendiger Technik als Voraussetzung für die ELT- und IT- Planung

one office



3

Gestaltung

- Beratung zu gestalterischen Fragen
- Anpassung der Gestaltung an die Identität des Unternehmens
- Auswahl und Anpassung entsprechender Produkte



4

Budgetierung

- Ermittlung der Kosten
- Transparente Darstellung auf Basis der Einzelkosten
- Darstellung von möglichen Up- und Downgrades



office made smart

teamwork



creative area



education



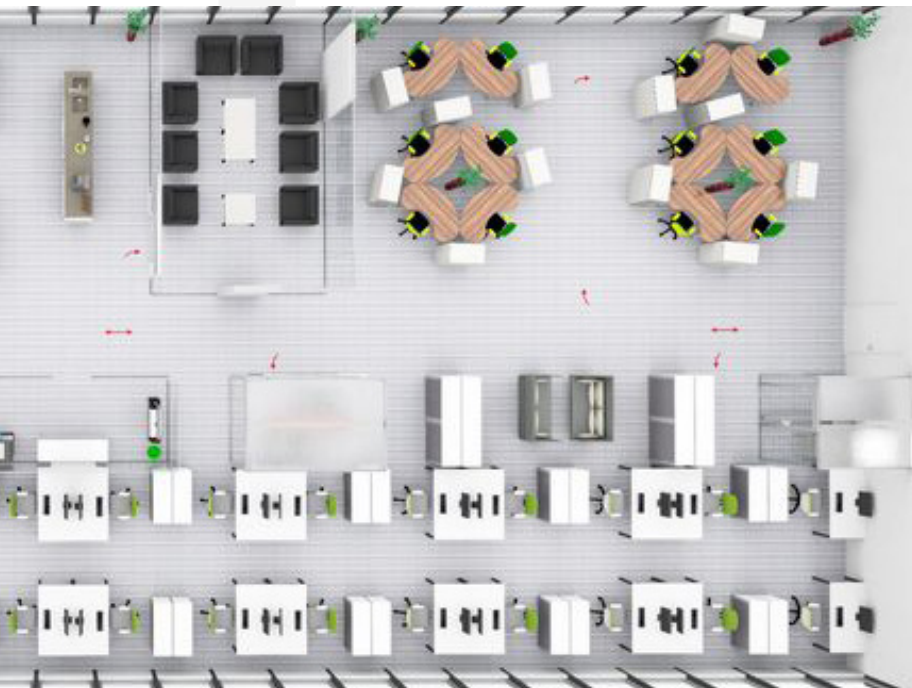
silent rooms

one office

recreation



meeting



work



rethink !

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre, versuchten Unternehmen schon einmal das Konzept Großraum, nach US amerikanischem Vorbild, in deutschen Büros zu etablieren. Es führte seiner Zeit zu radikaler Ablehnung durch die Mitarbeiter. Mit ausgeklügelten Stellwandkonstruktionen versuchte man diese Großräume zu reparieren.

Dennoch, heute beobachten wir wieder und anhaltend den Trend zur Öffnung der Büroflächen. Der Grund ist offensichtlich die moderne Büroarbeit an sich.

Eine leistungssteigernde Büroumgebung muss im 21ten Jahrhundert folgenden Forderungen gerecht werden:

- **Optimierung der Kommunikation**
- **Steigerung der Konzentrationsfähigkeit**
- **Stärkung des Teambewusstseins**
- **Bewusste Stärkung der Blickbeziehungen**
- **Übersichtlichkeit**
- **Optimierung der Ergonomie**
- **Steigerung der Flächeneffizienz**

Vor dem Hintergrund der Themen Fachkräftemangel, Generation Y und Personalentwicklung 50+ scheinen die Begriffe „Großraum“ und auch „open space“ jedoch nicht zielführend. Sie beschreiben die Ausrichtung einer professionellen Büroplanung irreführend. Deutlich besser definiert die Begrifflichkeit „smart office“ das Ziel.

Bürowelten sollen wohnlicher werden, nicht aber in das private Wohnzimmer abdriften. Eine raumerleichternde, lebendige, frische und der jeweiligen Nutzung angepassten Atmosphäre muss im Pflichtenheft stehen.

Es empfiehlt sich, die Bürofläche in unterschiedliche Bereiche aufzuteilen und diese Bereiche entsprechend den Anforderungen zu spezialisieren. An dieser Stelle wird deutlich dass es durchaus Sinn macht, den offenen Charakter durch geeignete Raumsysteme variieren zu können. Eine konzentrativ ausgelegte „work area“ muss von einer kommunikativ ausgelegten „teamwork area“ unterschieden werden. Das gilt für vor allen Dingen für die akustische Auslegung, aber eben auch für die Gestaltung der Teilflächen.

Genau hier setzt die Philosophie eines „smart office“ an und bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Bereiche. Das darf soweit gehen, dass Ihre Mitarbeiter keinen persönlich zugewiesenen Arbeitsplatz mehr nutzen. Sie wählen diesen, je nach aktueller Notwendigkeit oder persönlicher Vorliebe. Unter anderen Vorzügen bietet ein solches Modell bemerkenswerte Flächeneinsparungen. Denken Sie einfach an Ihre Fehlzeiten.





we know how

Wir analysieren mit Ihnen: Wie viele Mitarbeiter sind auf welcher Fläche unterzubringen, wie viele leitende Mitarbeiter gehören dazu, wie setzen sich die Teams zusammen, welche Anforderungen haben Sie an Kommunikationsbereiche und Technik? Wir nehmen den Bestand auf und fragen nach CAD Daten zu den Gebäuden bzw. Flächen.

Bedenken Sie: Um- und Neubauten von Büroflächen bieten Ihnen die Chance, viele Aspekte Ihrer Organisation neu zu bewerten und die Ergebnisse in der Neuplanung zu berücksichtigen. Mit Ihren Informationen und mit unserem 30 jährigen Know How erarbeiten wir eine Machbarkeitsstudie, eine erste Planung. Diese werden wir im Gespräch mit Ihnen fortwährend optimieren, bis Sie und wir Ihre Ziele erreicht sehen.

Typische Optimierungsziele: Effizienz der Geschäftsprozesse, Flächenwirtschaftlichkeit, Mitarbeiterzufriedenheit, Identifikation und Motivation der Mitarbeiter, Teambewusstsein, Ergonomie am Arbeitsplatz und eine zeitgemäße Selbstdarstellung der Organisation nach innen und außen. Sofern gewünscht, präsentieren wir die Planungsergebnisse, natürlich mit entsprechenden 3D-Visualisierungen, vor einem ausgesuchten Kreis von Mitarbeitern oder auch Ihrem Betriebsrat.

Steht ein Neubau an? In diesem Fall kann die Büroplanung als Bedarfsklärung die Arbeitsgrundlage für die Bauplanung des Gebäudes sein. Im Gegensatz zur technischen Bauplanung ist die Bedarfsplanung vor allem eine Aufgabe des Nutzers, des Bauherrn. Damit legt er Ziele, Anforderungen und Rahmenbedingungen der Bauaufgabe fest.

Wir können Sie dabei unterstützen!



check !





Raumsysteme

Die Produkte vetroCUBE, silentUNIT und soloVETRO fokussieren die akustische Optimierung zeitgemäßer Büroflächen.

Die Denkerzelle, oft auch als Think Tank bezeichnet, ist ein Raum im Raum. Sie bietet akustische entkoppelte Rückzugsräume in direkter Nähe zum Arbeitsplatz. Heute zieht sich der Mitarbeiter adhoc aus dem geschäftigen open space zurück, um eine ruhige Umgebung für besondere Konzentration zu finden. Morgen trifft er sich im Thinktank mit Kollegen, um in angeregter Gruppenarbeit ein Projekt weiter zu bringen. vetroCUBE steigert die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und optimiert die Effizienz des open space. Das Raum in Raum System steht frei auf der Fläche und funktioniert autark, ohne Anbindung an den Baukörper und ist jederzeit versetzbar.





Die akustische Raumgliederung silentUNIT ist ein Glasakustiksystem. Rahmenlose Glaselemente, in Verbindung mit hoch schallabsorbierenden Akustikelementen, gliedern den Raum, reduzieren die Nachhallzeit und schränken die direkte Ausbreitung des Schalls nachhaltig ein.

Mitarbeiter, auch face to face, können wieder gleichzeitig telefonieren. Dabei erhält silentUNIT bewusst die Blickbeziehungen der Mitarbeiter und sichert so die Transparenz der Bürofläche.

Das rahmenlose Glaswandsystem soloVETRO kann einfach verglast oder doppelt verglast ausgeführt werden. Räume leitender Mitarbeiter lassen sich so akustisch wirkungsvoll abschotten ohne den Mitarbeiter aus dem offenen Bürokonzert auszugrenzen.

Die Einbeziehung leitender Mitarbeiter in die transparente Architektur unterstreicht das Gemeinschaftsgefühl und sichert der Leitung zugleich den notwendigen Überblick, um schnell regulierend eingreifen zu können.





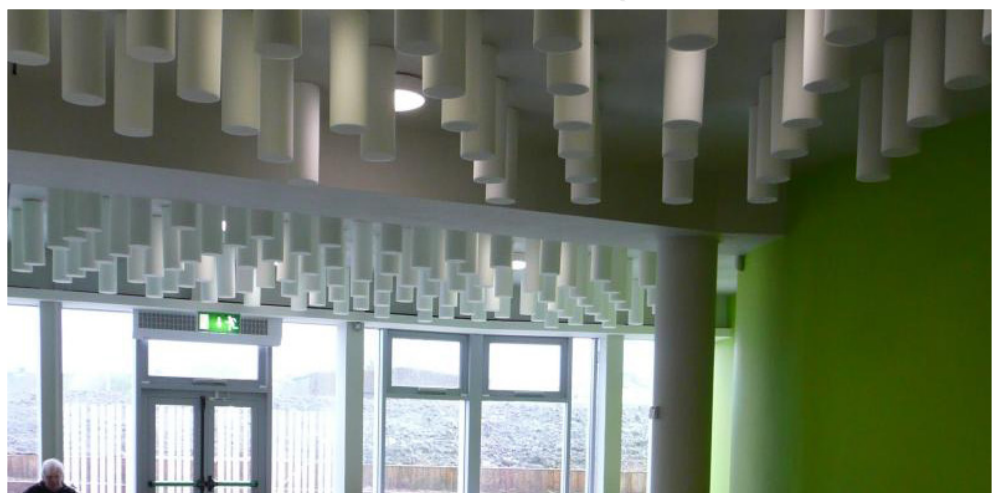
Akustiksysteme

Moderne Architektur stellt den Büroplaner heute vor besondere akustische Herausforderungen. Hoher Anspruch an Gestaltung mit klaren, minimalistischen Strukturen, führt nicht selten zu schallharten Wand-, Boden- und Deckenflächen. Der Trend zum bauteilaktivierten Gebäude lässt den Einbau der „heilenden“ Akustikdecke nicht zu.

Lebenswerte Büroarchitektur aber setzt ein gutes akustisches Konzept voraus. Denn steigt der Geräuschpegel über ein erträgliches Niveau, sinkt die Konzentrationsfähigkeit und Leistung der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Im schlimmsten Fall sind unmittelbare Auswirkungen auf Körper und Psyche möglich. Daher gilt es, Geräusch-

quellen wie z.B. Computer, Drucker, Kopierer und Faxgeräte, aber auch Gespräche der Kollegen zu identifizieren und deren störenden Einfluss auf die Umgebung zu minimieren. Decken und Wände bieten oft freie Flächen für schallabsorbierende Maßnahmen, wie Deckensegel, Wandabsorber oder Baffelsysteme.

Die Akustiksysteme reduzieren die Nachhallzeit und damit den Geräuschpegel. Akustische Raumsysteme regeln die direkte Ausbreitung des Schalls. Der Einsatz der Systeme ist den Anforderungen anzupassen.



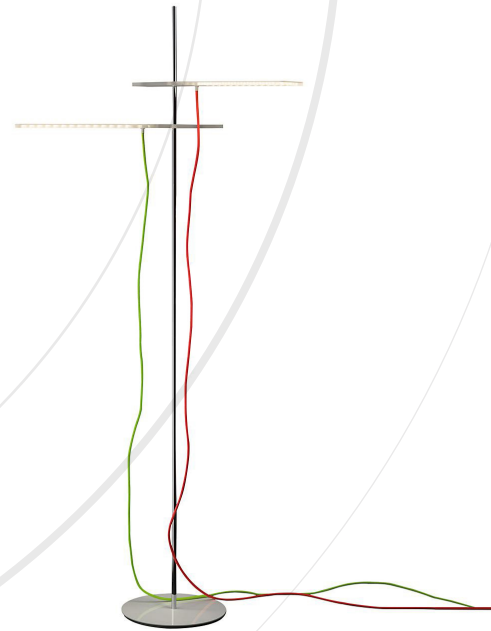
Licht

Büroarbeitsplätze sind Bildschirmarbeitsplätze und stellen hohe Anforderungen an die Augen. Ein hochwertiges Beleuchtungskonzept ist die Voraussetzung für Sehkomfort und damit für die Leistungsfähigkeit des Mitarbeiters. Fehlerfreies und ermüdungsfreies Sehen hängen wesentlich vom Beleuchtungsniveau ab.

Gleichmäßig hohe Beleuchtungsstärken im gesamten Raum werden oft als unangenehm empfunden. Zudem erhöhen sie den Energieverbrauch. Für das Büro empfiehlt sich die Trennung der Beleuchtung. Es sollten unterschiedliche Zonen für den Arbeitsplatz und für sonstige Bereiche eingerichtet werden. Untersuchungen haben ergeben, dass individuell regulierbare Arbeitsplatzleuchten zu mehr Wohlbefinden und geringerer Ermüdung der Nutzer beitragen. Der Grund hierfür ist vor allem der unterschiedliche Lichtbedarf der Mitarbeiter, u.a. bedingt durch das Alter, eine Brille oder auch nur durch unterschiedliche Haltungen am Arbeitsplatz.

Ideal sind Konzepte aus einer vorwiegend indirekten Grundbeleuchtung und einer Arbeitsplatzleuchte. Die „vorwiegend indirekte Beleuchtung“ kann beispielsweise mit abgehängten Deckenleuchten oder auch mit Stehleuchten erreicht werden. Die Arbeitsplatzleuchte kann eine Tischleuchte sein.

Die Beleuchtung sollte geplant werden. woodtec steht mit entsprechenden Berechnungen beratend zur Seite.



Arbeitsplatz

Steh auf!



Ergonomie

Wer hatte nach einem langen Arbeitstag noch nie Rückenschmerzen, Nackenschmerzen oder Augenbrennen?

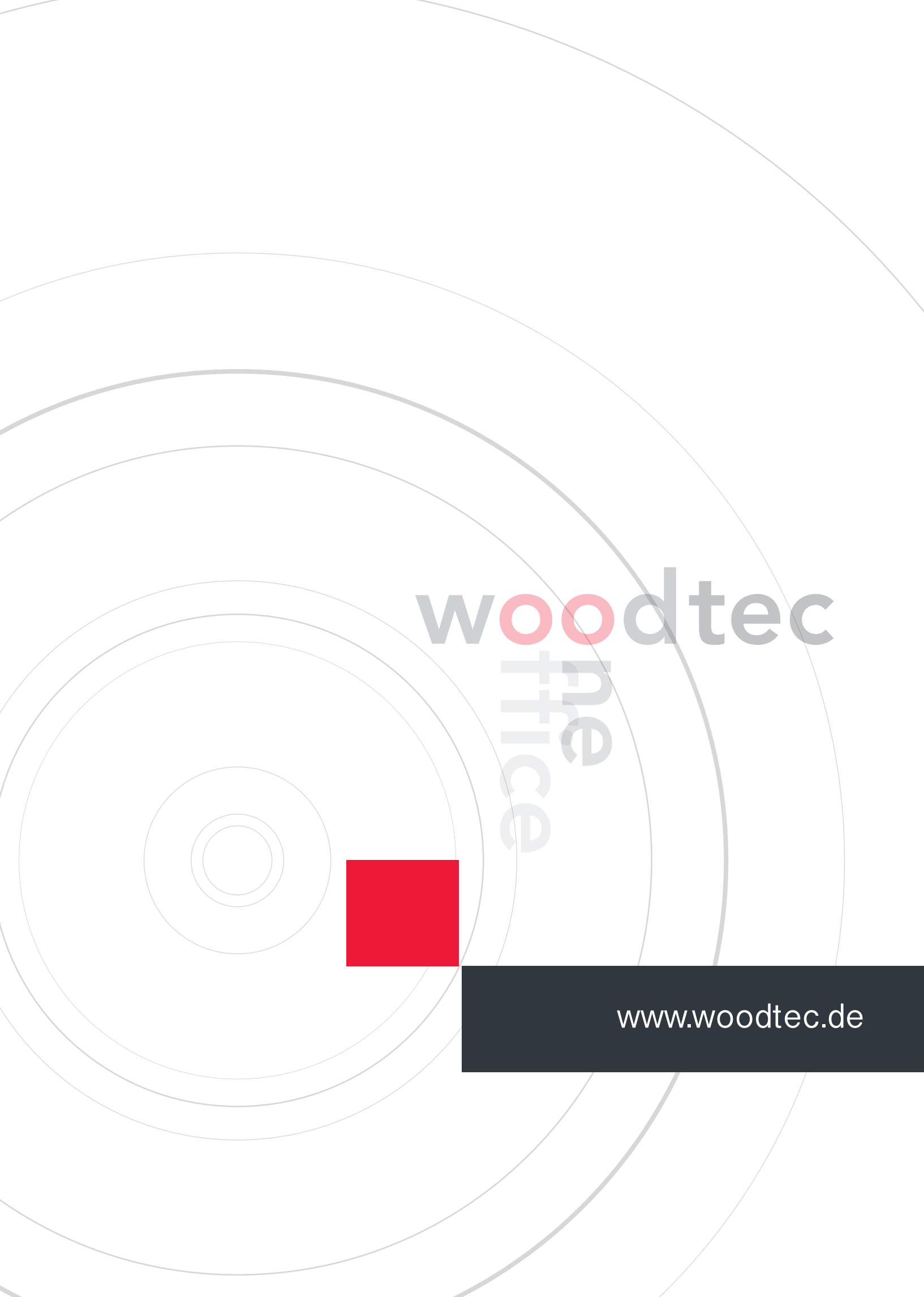
Ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze können Belastungen deutlich reduzieren. Fahren Sie ein Auto, ohne zuvor Sitz und Spiegel einzustellen? Das Gleiche gilt für den Arbeitsplatz im Büro. Ein ergonomisch eingestellter Arbeitsplatz hilft Fehlbelastungen und Ermüdung vorzubeugen. Wir erreichen das, indem wir alle Komponenten des Arbeitsplatzes aufeinander abstimmen und für den Nutzer einstellbar gestalten.



Die Forschung meldet: 80 Prozent der Bevölkerung in Industrienationen klagt über Rückenschmerzen. Langzeitstudien ergeben: lange Sitzperioden erhöhen die Sterblichkeitsrate signifikant.

Der sicherlich wichtigste Aufruf in Sachen Ergonomie: steht auf!



The background features a series of concentric circles in a light gray color, centered on the left side of the page. A solid red square is positioned in the lower-left quadrant, partially overlapping the circles. The word "woodtec" is written in a sans-serif font, with "wood" in red and "tec" in gray, positioned to the right of the red square.

woodtec

office

www.woodtec.de